



Hans Friedrich Kühnelt

Alfons

Komödie, Schauspiel

Komödie

2D 9H

1 Dek.

In ihrem ländlichen Schloss lebt die – seelisch etwas gestörte – Dame Melanie mit ihrer Freundin Claudia und vier hartnäckigen Verehrern, die allerdings keine Chance haben, denn Melanie trauert seit vielen Jahren um den verlorenen Geliebten Alfons, an den kein anderer Mann der Welt heranreicht. Erst ein fremder junger Mensch, der Mann von draußen, beweist der Trauernden, dass ihre Trauer Lüge ist, dass es nie einen Alfons gegeben hat; Melanie erschießt den Entdecker ihrer Selbsttäuschungen, er hat ihr allen Halt genommen. Er hat sie aber auch von ihrer Lebenslüge befreit, sie kennt den Namen Alfons nicht mehr und behauptet, sie habe in den langen Jahren stets nur um diesen jungen Mann getrauert: die große Trauer war zuerst und erst später fand sich die Begründung, also ist die Verkehrung von Ursache und Wirkung ein Hauptthema dieser etwas schwarzen Komödie.

Zusatzinformationen

Erschienen 1975

Hans Friedrich Kühnelt

(* 1918 in Bozen | † 1997 in Wien)

Lebte ab 1938 in München als Techniker, nahm nebenher Schauspielunterricht und spielte u. a. an den Münchner Kammerspielen. Wurde zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann er als Dramatiker tätig zu werden. In der Saison 1954/55 wurde sein Theaterstück „Ein Tag mit Edward“, eine Science-Fiction-Komödie über einen Roboter, der plötzlich Gefühle zeigt, mit großem Erfolg am Burgtheater aufgeführt. Bis in die 1970er-Jahre wurden seine Theaterstücke an großen Bühnen in Österreich und Deutschland aufgeführt.

Auszeichnungen (Auswahl):

- Literaturförderungspreis der Stadt Wien, 1951
- Österreichischer Staatspreis für Dramatik, 1960